



BMS-Aufnahmeprüfung

Jahr: 2012

Fach: **Deutsch**

Serie: **A**

Dauer der Sprachprüfung: **30 Minuten**

Name: _____

Vorname: _____

Prüfungsnummer: _____

Sprachprüfung	_____ Punkte	_____ Note
---------------	--------------	------------

Aufsatz	_____ Punkte	_____ Note
---------	--------------	------------

Notendurchschnitt	_____
-------------------	-------

Note Deutsch (auf eine halbe Note gerundet)

Der Experte/die Expertin:

Allgemeine Hinweise zur Sprachprüfung

1. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
2. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben (Total 24).

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben. Damit Sie von den Fragen rasch zu den Textstellen zurückfinden, sind im Text die Zeilen nummeriert. In den fett gedruckten Sätzen fehlen die Kommas.

Aus: Die Ballade von der Typhoid Mary

(Jürg Federspiel)

1 Am frühen Morgen des 11. Januar 1868 tauchte im Schneewirbel ein Schiff auf, das die New
2 Yorker Hafenbehörde erst bemerkte, als es die Bannmeile verletzt hatte. Doch es war nicht
3 nur die schlechte Sicht auf die schwärzliche See, nicht nur Dämmerung und Schnee –, da war
4 noch etwas anderes, das befremdete: Kein Jubelgeschrei, wie es sonst von jedem Emigrantens-
5 schiff aus Europa zu vernehmen war, hatte die schläfrige Küstenwache geweckt. Ein Offizier,
6 Remigius Farrell, schilderte in seinem Rapport an die Emigrationsbehörde: „Der Anblick war
7 so leblos wie ein Scherenschnitt. Die Segel waren zerfetzt und ein Mast gebrochen. Es war
8 noch zwölf Yards entfernt, als uns der Wind einen Gestank entgegenfegte, in dem sich
9 Fäkalien- und Leichengeruch mischten. **Fast alle Emigrantenschiffe stinken wie wir wissen
10 doch dieses stank fast unerträglich.**“
11 **Die LEIBNITZ so hiess das zum Wrack gewordene Segelschiff war in hervorragender
12 Weise in Boston gebaut worden und ursprünglich für den Handel mit China bestimmt;
13 später wurde es von der SLOMAN'S HAMBURG LINE erworben einer Schiffs-
14 gesellschaft die bis dahin ohne Tadel gewesen war. Die LEIBNITZ hatte Hamburg am 2.
15 November 1867 unter Capt. H. F. Bornholm verlassen und lag dann wegen ungünstiger
16 Winde etliche Tage vor Cuxhaven. Der Kapitän hatte sich deshalb für die südliche
17 Route nach New York entschieden die Breitengrade hinunter (über Madeira) wo die
18 Passagiere mitunter eine Hitze von 94 Grad Fahrenheit zu erdulden hatten.** Viele von
19 ihnen stammten aus Mecklenburg und wollten sich als Farmer in Wisconsin niederlassen;
20 andere kamen aus Preussen, und einige wenige aus Süddeutschland und der Schweiz.
21 Die Überfahrt muss infernalisch gewesen sein. Man hatte alles, was irgendwie Platz
22 wegnahm, entfernt, um die 544 Passagiere so an Bord unterzubringen, als wär's tatsächlich
23 eine Fracht. Wenn man sich in diesem unserem 20. Jahrhundert eine Überbevölkerung und
24 deren Folgen vorstellen will, so könnte die LEIBNITZ jener Zeit als Modell dienen. Draussen
25 war der Himmel mit seiner wunderbaren salzigen Luft, während im Zwischendeck auf
26 fauligen Matratzen Hunderte von Menschen kaum einen Löffel zum Mund bringen konnten,
27 ohne den Nachbarn mit dem Ellenbogen zu stossen. Es gab keine Ventilation, keine einzige
28 fensterähnliche Öffnung, und die Bullaugen waren zugelötet. Das Entsetzliche aber war das
29 Orlopedeck, das unterste Deck also. Hier war die Luft so stickig, dass die Lichter der Laternen
30 erloschen waren. Die Passagiere des Orlopedecks verharrten in Apathie. Da gab es keine
31 Streitigkeiten mehr um das Essen. Man lutschte an Gegenständen, und manchmal – vielleicht
32 – kam jemand vom Zwischendeck, dem Vorhof der Hölle, herunter und fütterte im Dunkel
33 irgendwelche stöhnenden Mäuler.
34 Menschliche Exkrememente waren überall, und im Bericht der New Yorker Hafenbehörde ist zu
35 lesen: Es gab keinen handgrossen Fleck, der nicht von Erbrochenem und Fäkalien
36 verunreinigt war.

A Fragen zum Textverständnis

1. Was stimmt nicht? Kreuzen Sie **alle falschen** Antworten an. (2)

- Die LEIBNITZ war in Boston gebaut worden.
- Diese Geschichte ist in unserem Jahrhundert aufgeschrieben worden.
- Der Gestank der in New York einlaufenden LEIBNITZ war aussergewöhnlich stark.
- Das Orlopdeck war das zweitschlimmste Deck für die Passagiere.

2. Welche der folgenden Angaben treffen auf die LEIBNITZ zu? Kreuzen Sie an. (2)

- Sie startete in Hamburg und fuhr via Madeira nach New York.
- Beim Verpflegen gab es für die Passagiere gerade so viel Platz, dass sie sich mit den Ellbogen nicht berührten.
- Alle paar Meter lagen auf dem Deck Fäkalien und Erbrochenes auf dem Boden.
- Es sah wie ein Scherenschnitt aus, als die LEIBNITZ vor New York lag.

Die folgenden Aufgaben 3–6 sind in vollständigen Sätzen zu beantworten!

3. Nennen Sie zwei Fakten, die der Offizier, Remigius Farrell, beim Anblick der LEIBNITZ in seinem Rapport an die Emigrationsbehörde festhielt. (Zeilen 6–10) (2)

4. - Wo blieb die LEIBNITZ anfänglich stecken? (2)
- Was war das Hauptproblem der neuen Route? (Zeilen 14–19)

5. - An welche Schifffahrtsgesellschaft wurde die LEIBNITZ nach ihrer Fertigstellung in Boston verkauft? (2)
- Was für einen Ruf hatte diese Gesellschaft? (Zeilen 12–14)

6. Was bedeutet das, wenn im Text steht, die LEIBNITZ sei ein "zum Wrack gewordenes Segelschiff." Umschreiben Sie diese Aussage mit Ihren eigenen Worten, indem Sie zwei zutreffende Angaben aus dem Text berücksichtigen. (Zeilen 7–9;11) (2)

B Sprachbetrachtung

1. **Im fett gedruckten Text** (Zeilen 9–18) fehlen die Kommas. Setzen Sie die fehlenden Kommas ein! (2)
2. Was bedeuten die fett gedruckten Ausdrücke? Erklären Sie diese mit einem Ausdruck, der den gleichen Sinn hat, oder mit einer Umschreibung. **Die Lösung muss auch in den Textzusammenhang passen.** (1)

Rapport (Zeile 6)

infernalisches(Zeile 21)

3. Bestimmen Sie die grammatische Zeit (Tempus) der Verben. (1)
- a. Zeile 5: *hatte geweckt*.....
- b. Zeile 11–12: *war gebaut worden*.....
4. Bestimmen Sie die **Wortarten** im folgenden Satz. Es sind nur die Wörter zu bearbeiten, bei denen es eine Linie hat. (2)

Es gab keine Ventilation, keine einzige fensterähnliche Öffnung, und die Bullaugen waren zugelötet.

Es

gab

keine

Ventilation,

keine

einzig

fensterähnliche

Öffnung,

und

die

Bullaugen waren zugelötet.

- 5. In welchem Fall stehen die unterstrichenen Wörter aus dem folgenden Textausschnitt? (2)

Man lutschte an Gegenständen, und manchmal – vielleicht – kam jemand vom Zwischendeck, dem Vorhof der Hölle, herunter und fütterte im Dunkel irgendwelche stöhnenden Münder.

Gegenständen..... *jemand*

Hölle *Münder*

- 6. Wandeln Sie im folgenden Textausschnitt die direkte Rede in die indirekte um. Beachten Sie, dass sowohl die Verbformen und die Pronomen als auch die Satzzeichen stimmen müssen. (2)

„Es war noch zwölf Yards entfernt, als uns der Wind einen Gestank entgegenfegte, in dem sich Fäkalien- und Leichengeruch mischten.“

Remigius Farrell schilderte

.....

.....

.....

.....

7. Unterstreichen Sie die Nebensätze deutlich (kein Bleistift!). (2)

Doch es war nicht nur die schlechte Sicht auf die schwärzliche See, nicht nur Dämmerung und Schnee –, da war noch etwas anderes, das befremdete: Kein Jubelgeschrei, wie es sonst von jedem Emigrantenschiff aus Europa zu vernehmen war, hatte die schläfrige Küstenwache geweckt.

Total: 24 Punkte

LÖSUNG

Allgemeine Hinweise zur Sprachprüfung

1. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
2. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben (Total 24).

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben. Damit Sie von den Fragen rasch zu den Textstellen zurückfinden, sind im Text die Zeilen nummeriert. In den fett gedruckten Sätzen fehlen die Kommas.

Aus: Die Ballade von der Typhoid Mary

(Jürg Federspiel)

- 1 Am frühen Morgen des 11. Januar 1868 tauchte im Schneewirbel ein Schiff auf, das die New
2 Yorker Hafenbehörde erst bemerkte, als es die Bannmeile verletzt hatte. Doch es war nicht
3 nur die schlechte Sicht auf die schwärzliche See, nicht nur Dämmerung und Schnee –, da war
4 noch etwas anderes, das befremdete: Kein Jubelgeschrei, wie es sonst von jedem Emigrantens-
5 schiff aus Europa zu vernehmen war, hatte die schläfrige Küstenwache geweckt. Ein Offizier,
6 Remigius Farrell, schilderte in seinem Rapport an die Emigrationsbehörde: **“Der Anblick war
7 so leblos wie ein Scherenschnitt. Die Segel waren zerfetzt und ein Mast gebrochen. Es war
8 noch zwölf Yards entfernt, als uns der Wind einen Gestank entgegenfegte, in dem sich Fäka-
9 lien- und Leichengeruch mischten. **Fast alle Emigrantenschiffe stinken, wie wir wissen,
10 doch dieses stank fast unerträglich.**“**
- 11 **Die LEIBNITZ, so hiess das zum Wrack gewordene Segelschiff, war in hervorragender
12 Weise in Boston gebaut worden und ursprünglich für den Handel mit China bestimmt;
13 später wurde es von der SLOMAN'S HAMBURG LINE erworben, einer Schiffsgesell-
14 schaft, die bis dahin ohne Tadel gewesen war. Die LEIBNITZ hatte Hamburg am 2. No-
15 vember 1867 unter Capt. H. F. Bornholm verlassen und lag dann wegen ungünstiger
16 Winde etliche Tage vor Cuxhaven. Der Kapitän hatte sich deshalb für die südliche Rou-
17 te nach New York entschieden, die Breitengrade hinunter (über Madeira), wo die Passa-
18 giere mitunter eine Hitze von 94 Grad Fahrenheit zu erdulden hatten. Viele von ihnen
19 stammten aus Mecklenburg und wollten sich als Farmer in Wisconsin niederlassen; andere
20 kamen aus Preussen, und einige wenige aus Süddeutschland und der Schweiz.**
- 21 Die Überfahrt muss infernalisch gewesen sein. Man hatte alles, was irgendwie Platz weg-
22 nahm, entfernt, um die 544 Passagiere so an Bord unterzubringen, als wär's tatsächlich eine
23 Fracht. Wenn man sich in diesem unserem 20. Jahrhundert eine Überbevölkerung und deren
24 Folgen vorstellen will, so könnte die LEIBNITZ jener Zeit als Modell dienen. Draussen war
25 der Himmel mit seiner wunderbaren salzigen Luft, während im Zwischendeck auf fauligen
26 Matratzen Hunderte von Menschen kaum einen Löffel zum Mund bringen konnten, ohne den
27 Nachbarn mit dem Ellenbogen zu stossen. Es gab keine Ventilation, keine einzige fensterähn-
28 liche Öffnung, und die Bullaugen waren zugelötet. Das Entsetzliche aber war das Orlopdeck,
29 das unterste Deck also. Hier war die Luft so stickig, dass die Lichter der Laternen erloschen
30 waren. Die Passagiere des Orlopdecks verharrten in Apathie. Da gab es keine Streitigkeiten
31 mehr um das Essen. Man lutschte an Gegenständen, und manchmal – vielleicht – kam jemand
32 vom Zwischendeck, dem Vorhof der Hölle, herunter und fütterte im Dunkel irgendwelche
33 stöhnenden Münder.
- 34 Menschliche Exkrememente waren überall, und im Bericht der New Yorker Hafenbehörde ist zu
35 lesen: Es gab keinen handgrossen Fleck, der nicht von Erbrochenem und Fäkalien verunrei-
36 nig war.

LÖSUNG

A Fragen zum Textverständnis

1. Was stimmt nicht? Kreuzen Sie **alle falschen** Antworten an. (2)
- Die LEIBNITZ war in Boston gebaut worden.
 - Diese Geschichte ist in unserem Jahrhundert aufgeschrieben worden.
 - Der Gestank der in New York einlaufenden LEIBNITZ war aussergewöhnlich stark.
 - Das Orlopdeck war das zweitschlimmste Deck für die Passagiere.
2. Welche der folgenden Angaben treffen auf die LEIBNITZ zu? Kreuzen Sie an. (2)
- Sie startete in Hamburg und fuhr via Madeira nach New York.
 - Beim Verpflegen gab es für die Passagiere gerade so viel Platz, dass sie sich mit den Ellbogen nicht berührten.
 - Alle paar Meter lagen auf dem Deck Fäkalien und Erbrochenes auf dem Boden.
 - Es sah wie ein Scherenschnitt aus, als die LEIBNITZ vor New York lag.

Die folgenden Aufgaben 3–6 sind in vollständigen Sätzen zu beantworten!

3. Nennen Sie zwei Fakten, die der Offizier, Remigius Farrell, beim Anblick der LEIBNITZ in seinem Rapport an die Emigrationsbehörde festhielt. (Zeilen 6–10) (2)

Der Anblick war leblos, ein Mast gebrochen, die Segel waren zerfetzt, das Schiff stank unerträglich (Fäkalien- und Leichengeruch), aus 12 Yards zu riechen. (Zwei von diesen vier Fakten müssen erwähnt sein.)

4. - Wo blieb die LEIBNITZ anfänglich stecken? (2)
- Was war das Hauptproblem der neuen Route? (Zeilen 14–19)

**- Das Schiff blieb wegen ungünstiger Winde vor Cuxhaven stecken.
- Es galt für die Passagiere eine Hitze von (bis zu) 94 Grad Fahrenheit zu ertragen.**

5. - An welche Schifffahrtsgesellschaft wurde die LEIBNITZ nach ihrer Fertigstellung in Boston verkauft? (2)
- Was für einen Ruf hatte diese Gesellschaft? (Zeilen 12–14)

**- Das Schiff wurde an die SLOMAN'S HAMBURG LINE verkauft.
- Diese Gesellschaft hatte einen guten (oder tadellosen) Ruf.**

6. Was bedeutet das, wenn im Text steht, die LEIBNITZ sei ein "zum Wrack gewordenes Segelschiff." Umschreiben Sie diese Aussage mit Ihren eigenen Worten, indem Sie zwei zutreffende Angaben aus dem Text berücksichtigen. (Zeilen 7–9;11) (2)

Das Schiff war massiv beschädigt. Zudem stank es bestialisch. Das Gefährt war in einem derart schlechten Zustand, dass man es gar nicht mehr als ein Segelschiff wahrnahm.

LÖSUNG

B Sprachbetrachtung

1. Im **fett gedruckten Text** (Zeilen 9–19) fehlen die Kommas. Setzen Sie die fehlenden Kommas ein! (2)

Lösung

Fast alle Emigrantenschiffe stinken, wie wir wissen, doch dieses stank fast unerträglich. Die LEIBNITZ, so hiess das zum Wrack gewordene Segelschiff, war in hervorragender Weise in Boston gebaut worden und ursprünglich für den Handel mit China bestimmt; später wurde es von der SLOMAN'S HAMBURG LINE erworben, einer Schiffsgesellschaft, die bis dahin ohne Tadel gewesen war. Die LEIBNITZ hatte Hamburg am 2. November 1867 unter Capt. H. F. Bornholm verlassen und lag dann wegen ungünstiger Winde etliche Tage vor Cuxhaven. Der Kapitän hatte sich deshalb für die südliche Route nach New York entschieden, die Breitengrade hinunter (über Madeira), wo die Passagiere mitunter eine Hitze von 94 Grad Fahrenheit zu erdulden hatten.

Anzahl Kommas minus fehlerhaft gesetzte. Anschliessend:

8 Kommas: 2 P 7 u 6 : 1.5 P 5 u 4: 1 P 3 u 2: 0.5 P 1 u 0: 0 P

2. Was bedeuten die fett gedruckten Ausdrücke? Erklären Sie diese mit einem Ausdruck, der den gleichen Sinn hat, oder mit einer Umschreibung. **Die Lösung muss auch in den Textzusammenhang passen.** (1)

Rapport (Zeile 6) *Bericht, Berichterstattung, Schilderung oder Ähnliches*

infernalisch (Zeile 21) *höllisch, teuflisch, schlimm, schrecklich oder Ähnliches*

3. Bestimmen Sie die grammatische Zeit (Tempus) der Verben. (1)

a. Zeile 5: *hatte geweckt* *Plusquamperfekt, Vorvergangenheit*

b. Zeile 11–12: *war gebaut worden* *Plusquamperfekt, Vorvergangenheit*

4. Bestimmen Sie die **Wortarten** im folgenden Satz. Es sind nur die Wörter zu bearbeiten, bei denen es eine Linie hat. (2)

Es gab keine Ventilation, keine einzige fensterähnliche Öffnung, und die Bullaugen waren zugelötet.

Es **Pronomen, Personalpronomen**

gab **Verb**

keine **Pronomen, Indefinitpronomen**

Ventilation, **Nomen**

keine

LÖSUNG

einzig **Adjektiv**

fensterähnliche **Adjektiv**

Öffnung,

und **Partikel, Konjunktion**

die **Pronomen, Artikel, bestimmter Artikel**

Bullaugen waren zugelötet.

Pro Fehler 0.5 Pte Abzug; keine Minuspunkte.

5. In welchem Fall stehen die unterstrichenen Wörter aus dem folgenden Textausschnitt?
(2)

*Man hutschte an Gegenständen, und manchmal – vielleicht – kam jemand vom Zwischen-
deck, dem Vorhof der Hölle, herunter und fütterte im Dunkel irgendwelche stöhnenden
Münder.*

Gegenständen **Dativ** *jemand* **Nominativ**

Hölle **Genitiv** *Münder* **Akkusativ**

6. Wandeln Sie im folgenden Textausschnitt die direkte Rede in die indirekte um.
Beachten Sie, dass sowohl die Verbformen und die Pronomen als auch die Satzzeichen
stimmen müssen. Dass-Sätze und „würde-Sätze“ sind nicht erlaubt. (2)

*„Es war noch zwölf Yards entfernt, als uns der Wind einen Gestank entgegenfegte, in dem
sich Fäkalien- und Leichengeruch mischten.“*

**Remigius Farrell schilderte, es sei noch zwölf Yards entfernt gewesen, als ihnen
der Wind einen Gestank entgegengefegt habe, in dem sich Fäkalien- und Leichen-
geruch gemischt hätten.**

**Je einen halben Punkt Abzug für fehlende Kommas, falsche Konjunktivformen und
falsch verwendete Pronomen. Keine Minuspunkte.**

LÖSUNG

7. Unterstreichen Sie die Nebensätze deutlich (kein Bleistift!). (2)

Doch es war nicht nur die schlechte Sicht auf die schwärzliche See, nicht nur Dämmerung und Schnee –, da war noch etwas anderes, das befremdete: Kein Jubelgeschrei, wie es sonst von jedem Emigrantenschiff aus Europa zu vernehmen war, hatte die schläfrige Küstenwache geweckt.

Je einen Punkt für einen korrekt unterstrichenen Teilsatz; pro falsch unterstrichenen Teilsatz einen Punkt Abzug. Keine Minuspunkte.

Total: 24 Punkte